Neue Zürcher Zeitung
Samstag, 23. Februar 1957

Das WOCHEN-ENDE

Morgenausgabe Nr. 513 Blatt 5
Wochenende 8

Konstantinia, mit den Spuren des Leides eines langen mühevollen Lebens und des geprüften Griechenvolks im Antlitz, sieht staunend, daß ihr Haus und ihr Dorf nach so vielen Jahren doch noch neu erstehen.

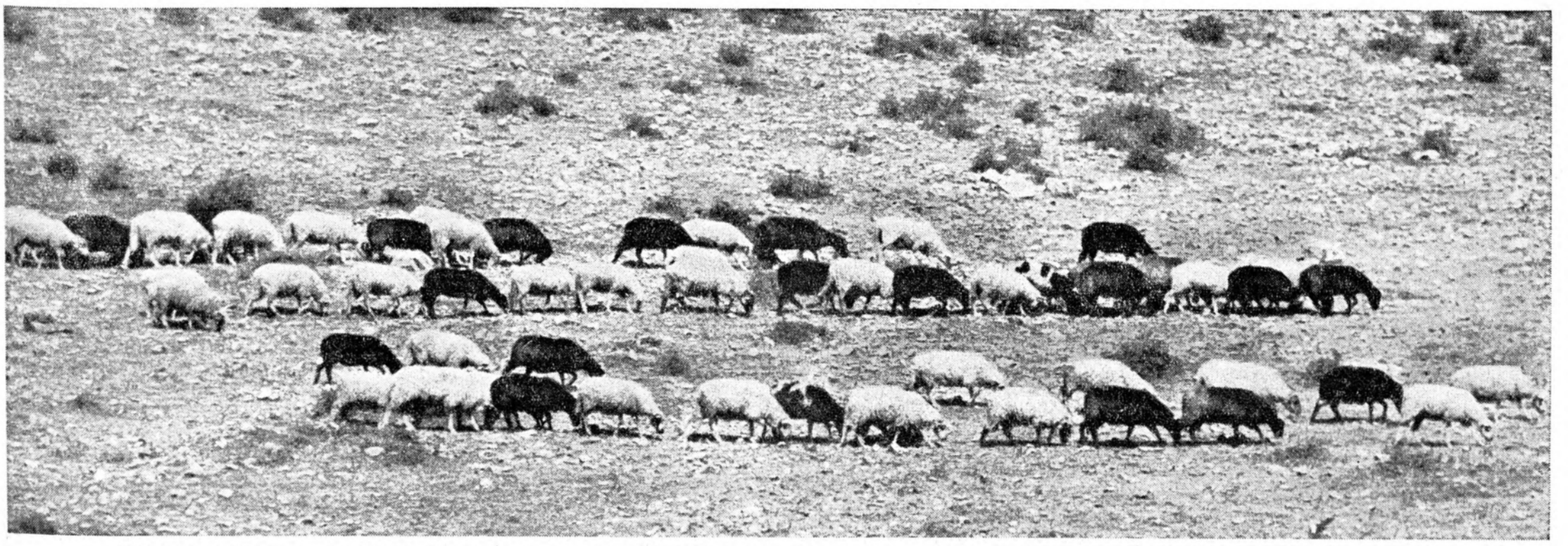
Rymion, im August 1943 als Rache gegen die Partisanen von den Besatzungstruppen niedergebrannt und zerstört, ist heute wieder aufgebaut. Die 380 Einwohner, die am Leben geblieben waren — 80 konnten damals nicht in die Berge fliehen und wurden niedergemetzelt —, lebten seit 1943 in bitterstem Elend. Bis die Hilfe aus der Schweiz sie letztes Jahr erreichte und ihnen zinslose Darlehen zum Häuserbau anbot. Fast mehr noch als das Geld zählte, daß überhaupt jemand die Hand ausstreckte.

Das wiederaufgebaute Rymion

Sammlung 1957 der Schweizer Europahilfe / Postscheckkonto Zürich VIII 322

Als Zeichen des Dankes weht die Schweizer Fahne. Es geht darum, nach vielen Jahren der Verzweiflung und der Hoffnungslosigkeit wieder eine feste Mauer um den eignen Herd zu errichten.

In der Nähe des Dorfes liegen große Maisfelder. Die jungen Füße sind steinige Wege gewohnt.



Hohe trockene Hügel, struppige Eichelbüsche und eine langsam dahinziehende Herde mit weißen und schwarzen Schafen, das ist das unvergeßliche Bild der mazedonischen Landschaft.

Text Laure Wyss / Bilder Fernand Rausser